



Fremdsprachenwahl Klasse 6 an der URSULINENSCHULE HERSEL

Informationen für Eltern

In der Klasse 6 steht die Wahl der zweiten Fremdsprache an – Latein oder Französisch. Die Entscheidung für eine der beiden Sprachen ist nicht immer einfach. Bei der Sprachenwahl gibt es eine Reihe von Fragen, die nur ganz individuell beantwortet werden können. Im Folgenden sollen daher die Charakteristika dieser beiden Sprachen kurz dargestellt werden; außerdem erhalten Sie allgemeine Hinweise zur Organisation des Fremdsprachenangebots an der Ursulinenschule.

Warum Französisch lernen?

- Französisch ist neben Englisch eine der **wichtigsten Weltsprachen**: über 200 Millionen Menschen auf den fünf Kontinenten sprechen Französisch. 68 Staaten und Regierungen sind francophon: außerhalb Frankreichs wird es auch in Teilen Belgiens und der Schweiz, in Luxemburg, Monaco, in Kanada (in der Provinz Québec), in vielen Ländern Afrikas (Algerien, Marokko, Tunesien, Kamerun, Zaire, Kongo...) u.v.m. gesprochen.
 - Neben Englisch ist es die **zweite globale Verkehrssprache**: in über 30 Staaten der Welt ist es Amtssprache (z.B. auf den Antillen, in Marokko, Algerien, in den Urlaubsparadiesen Tahiti, Guadeloupe, Martinique...).
 - Französisch ist **eine der offiziellen Amtssprachen** der EU und der UNO.
 - Im Zuge der Globalisierung wird Französisch neben Englisch als **Handelssprache** immer wichtiger: Viele französische Unternehmen haben Filialen in Deutschland und umgekehrt, mehr als 400.000 Arbeitsplätze in Deutschland hängen vom wirtschaftlichen Austausch mit Frankreich ab (Vertrieb, Automobilsektor, Luxusindustrie, Luftfahrt usw.)
- **Land und Leute kennenlernen**: Mit Französischkenntnissen können **die Schülerinnen unmittelbare Einblicke** in das Leben und die Kultur **unserer direkten Nachbarn** – Frankreich, Schweiz und Belgien - erhalten: Schon nach wenigen Stunden ist man auf französischsprachigem Gebiet und kann dort die Sprache anwenden!
- Wer Französisch spricht, kann sein **Studium an einer namhaften französischen Universität** fortsetzen, und dies oftmals zu sehr vorteilhaften finanziellen Bedingungen.
- Französischkenntnisse erschließen den unmittelbaren **Zugang zu französischer Literatur und zu französischen Fachbüchern**.
- Französisch lernen erleichtert auch das **Erlernen anderer Sprachen**, insbesondere der romanischen Sprachen (Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch), aber auch des Englischen.
- Frankreich verfügt über ein **einzigartiges kulturelles Erbe**. Der Französischunterricht ermöglicht auch eine Reise in die französische Literatur, Musik, Filmwelt, die Welt der Mode, der Gastronomie, der Künste, der Architektur und der Wissenschaft. Wer sich mit Frankreich und den Menschen, die dort leben, beschäftigt, lernt auch eine andere Lebensweise kennen.
- **Austauschprogramme unserer Schule** fördern die interkulturelle Kompetenz unserer Schülerinnen:
 - über 1000 Schülerinnen haben schon an unserem Austausch mit unserer Partnerschule St. Joseph Lyon teilgenommen, der seit mehr als 30 Jahren besteht.
 - Dann gibt es auch die Möglichkeit für einen längerfristigen Austausch (3 Monate) auf der frz. **Insel Réunion** (im Indischen Ozean)
 - Für einzelne Schülerinnen der Stufe E bieten wir einen individuellen Austausch mit Austauschpartnern einer Ursulinenschule in Paris, der meistens 2-3wöchige Besuche hier und dort beinhaltet.
- Jedes Jahr erwerben 40-50 Schülerinnen an unserer Schule das international anerkannte und lebenslang gültige **Sprachzertifikat DELF**.

Wie lernt man Französisch?

Französisch ist eine lebende Sprache. So steht im Französischunterricht (ähnlich wie im Englischunterricht) die Kommunikation im Mittelpunkt: das Sprechen, Hören, Imitieren und Einüben von Mustern sowie die Reaktion in der Fremdsprache. Die Schülerinnen lernen typische Alltagssituationen auf Französisch zu verstehen und sich in der Fremdsprache auszudrücken. Auch die Unterrichtssprache ist meistens Französisch. Die Grammatik wird vor allem vermittelt, um die Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen zu unterstützen. Viele Zusatzmaterialien in Bild, Ton und Wort – auch authentische Materialien – fördern das unmittelbare Erleben und unterstützen das Erlernen der französischen Sprache. Thematisch regt der Französischunterricht zur eigenständigen Auseinandersetzung mit dem aktuellen, modernen Leben in Frankreich und in den französischsprachigen Ländern an.

Latein – Was ist das eigentlich?

Latein, die Sprache der Römer, wurde über Jahrhunderte hinweg gesprochen. Auch Verträge, Gesetze und vor allem literarische Werke wurden in dieser Sprache aufgeschrieben – mit dem lateinischen Alphabet, das wir bis heute benutzen. Die Römer dehnten ihr Imperium über das gesamte Mittelmeer und sogar bis ins heutige Deutschland und Großbritannien aus. So entstanden in den Regionen des römischen Reiches unterschiedliche Dialekte, aus denen viele Tochtersprachen, die romanischen Sprachen, hervorgegangen sind. Nach dem Zerfall des römischen Reiches lebte Latein weiter: als offizielle Kirchensprache (bis heute), als Sprache der Verwaltung und Gerichte sowie bis ins 20. Jahrhundert hinein als Sprache der Wissenschaft.

Warum Latein lernen?

- Als **Muttersprache Europas** stellt Latein eine breite Grundlage für eine umfassende sprachliche und kulturelle Bildung dar:
- Als **Basissprache** erleichtert es das Erlernen von **romanischen Sprachen** wie Französisch, Italienisch, Spanisch oder Rumänisch. Lateinische Kenntnisse lassen sich auf andere romanische Sprachen übertragen; so können Sprachverwandtschaften und Sprachentwicklungen erkannt werden.
- Latein ist **Grundlage der europäischen Kultur**: das Welterbe der Antike wirkt in den großen Mythen des Abendlandes, in der Philosophie und Architektur weiter fort. Latein bietet einen Zugang zur Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur Europas sowie seiner Sprachen. In einem zusammenwachsenden Europa ist es wichtig, die gemeinsamen Wurzeln aller europäischen Staaten zu kennen – unabhängig davon, welchen Beruf man später ergreift.
- Latein ist **Training für das Verständnis von Sprache** überhaupt, auch **für die Beherrschung der deutschen Sprache**. Das Übersetzen lateinischer Texte schult auch die deutsche Ausdrucksweise und das Nachdenken über das Funktionieren sowie die Regeln der deutschen Muttersprache.
- Als **Vorbild im Denken** bringt Latein junge Menschen zur **kritischen Beschäftigung mit zeitlosen Bildungsinhalten**: die intensive Beschäftigung mit dem Leben und Denken der Menschen vergangener Zeiten, mit Fragen der Politik, des Rechts, der Philosophie und Religion verhilft dazu, die historischen Wurzeln unserer Gegenwart besser zu verstehen und eine eigene Orientierung zu finden.
- Latein trainiert Fähigkeiten, die für alle Berufe **Schlüsselqualifikationen** darstellen: Geduld, Konzentration, Genauigkeit, Zielstrebigkeit, Kritikfähigkeit, Sprachkompetenz.
- Latein fördert und fordert **methodisches Arbeiten** und bietet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.
- Viele Studiengänge (besonders im sprachlichen und geisteswissenschaftlichen Bereich) fordern Lateinkenntnisse im Umfang des **Latinums**. Das Latinum kann an unserer Schule erworben werden.

Kursfolge – Latinum

Das Latinum wird erreicht, wenn im Abschlussjahr die Note „ausreichend“ erreicht wird.

Voraussetzungen für das Erreichen des Latinums:

Lateinunterricht ab Klasse 5 bis zum Ende der Einführungsphase
Lateinunterricht ab Klasse 6 bis zum Ende der Einführungsphase

Wie lernt man Latein?

Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen lateinische Texte, die mit unterschiedlichen und abwechslungsreichen Methoden sprachlich wie inhaltlich erschlossen werden. Im **Anfangsunterricht** stehen in Lehrbuchtexten Themen aus dem Alltag, der Kultur und Politik der Römer und Griechen im Zentrum, die die Schülerinnen besonders interessieren: Römisches Leben (Gladiatoren, Wagenrennen, Heirat, römische Provinzen), römische Sagen (z.B. Romulus und Remus, Troia, Helena und Odysseus), sowie die römische Geschichte mit wichtigen Gestalten wie Caesar und Augustus. In der nachfolgenden **Lektürephase** beschäftigen sich die Schülerinnen mit lateinischen Originaltexten der Weltliteratur aus der Antike, dem Mittelalter und der Neuzeit – sowohl in Poesie als auch in Prosa. Jede Übersetzung ist hier mit Interpretation sowie mit der Frage verknüpft, welche Bedeutung der antike Textinhalt für uns heute hat.

Im **Zentrum des Unterrichts** steht der lateinische Text, der laut gelesen, analysiert und dann in die Muttersprache übersetzt wird. Die Unterrichtssprache ist Deutsch; die Aussprache und Rechtschreibung stellt keine Probleme dar, da das Lateinische in der Regel so ausgesprochen wird, wie es geschrieben wird. Die Kenntnisse von Wortschatz und Grammatik werden als Grundlage für die Textarbeit schrittweise erworben, erweitert und durch stetiges Üben gefestigt. Das Lateinische ist durch ein eigenes Endungs- und Satzbausystem geprägt; der lateinische Wortschatz kann für das Verständnis deutscher, englischer, französischer Lehn- und Fremdwörter hilfreich sein.

Bei Klassenarbeiten und Klausuren steht das Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche im Mittelpunkt. Aufgaben zur Sprache und zum Inhalt der Texte und zur Realienkunde, d.h. zur Welt der Römer schließen sich an.